

Anlage zur Niederschrift vom 03.06./10.06.2009
Redebeitrag von Herrn Preuß

Prioritätenlisten 2009

Instandhaltung/Reparatur/Neubau

Carsten Preuß stellte zunächst die Frage: was sind Prioritätenlisten in Zossen Wert? Er machte das an mehreren Beispielen deutlich. Für die Straßen *An den Wulzen* in Zossen, *Adlershorststraße* und *Saphersche Weg* in Wünsdorf sowie für den *Wünsdorf/Neuhofer Weg* konnte er nachweisen, dass eine hohe Priorität in den Prioritätenlisten der letzten Jahre nicht zur Reparatur der Straßen führte. Zudem wies er am Beispiel der *Adlershorststraße* und des *Sapherschen Weges* in Wünsdorf nach, dass die veranschlagten Reparaturkosten im Laufe der Jahre gestiegen sind.

So hat die Stadtverwaltung im April 2005 für die Reparatur der *Adlershorststraße* und des *Sapherschen Weges* 11.500 € veranschlagt. Durchgeführt wurden die Reparaturen jedoch nicht. So kam die Straße 2006 als Nummer 2 auf die Prioritätenliste Instandhaltung / Reparatur. 2007 war das Problem noch immer nicht gelöst. Im Juni 2007 erklärte die Verwaltung im Bauausschuss, dass Ende 2007 die Maßnahmen ausgeschrieben werden. Tatsächlich wurde die Situation im Jahr 2008 aber nicht besser. Wieder landeten die beiden Straßen als Priorität Nummer 2 auf der Liste Instandhaltung/Reparatur. Gemäß einem Vermerk zum HH 2008 sollte die Reparatur des Brückenbauwerks in der *Adlershorststraße* 40.000 € kosten und die Reparatur der beiden Straßen nun 160.000 €. Schon während der Bauausschusssitzung im Mai 2005 erklärte die Verwaltung, dass es Probleme mit der Regenentwässerung gibt, was auf fehlende Bankettpflege hindeutet. Die Verwaltung hatte schon damals mitgeteilt, dass ein grundhafter Neubau den städtischen Haushalt weniger belastet. Und da liegt wohl der eigentliche Kern des Problems, kritisierte Preuß. Straßenreparaturen werden offensichtlich solange hinausgezögert, bis ein grundhafter Neubau notwendig wird, weil das den städtischen Haushalt weniger belastet.

Hinsichtlich des Straßenneubaus kritisierte er die fehlenden Einzelsummen für die Straßen. Es lässt sich nicht erkennen welche Summe welche Maßnahme kosten wird. Er machte an Beispielen deutlich mit welchen unterschiedlichen Zahlen die Verwaltung agiert.

Da die Prioritätenlisten in Zossen offensichtlich Makulatur sind, die einzelnen Maßnahmen nicht mit Kostenschätzungen unterlegt sind und viele Reparaturmaßnahmen hinausgezögert werden, bis ein grundhafter Neubau notwendig wird, kann die Fraktion DIE LINKE den Prioritätenlisten nicht zustimmen.